

**Kommuniqué über ein Treffen
zwischen einer Delegation des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und einer Delegation des Parteivorstandes
der Deutschen Kommunistischen Partei**

Auf Einladung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands fand am 17. November 1969 in Berlin ein Meinungsaustausch zwischen einer Delegation des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und einer Delegation des Parteivorstandes der Deutschen Kommunistischen Partei statt.

Die Delegation des Zentralkomitees der SED stand unter Leitung des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der SED, Genossen Walter Ulbricht. Ihr gehörten ferner an die Mitglieder des Politbüros Erich Honecker und Albert Norden sowie weitere Mitglieder und Kandidaten des Zentralkomitees der SED.

Die Delegation des Parteivorstandes der DKP leitete der Vorsitzende der DKP, Genosse Kurt Bachmann. Zu ihr gehörten der stellvertretende Vorsitzende der DKP, Genosse Herbert Mies, und weitere Mitglieder des Präsidiums der DKP.

Während des Treffens tauschten die Delegationen ihre Auffassungen über wichtige politische Fragen von beiderseitigem Interesse und über die Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Parteien aus.

Die Vertreter der SED informierten die Delegation der DKP über Weg und Ziel sowie die nächsten Aufgaben der Werktätigen bei der weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik.

Die Vertreter der DKP legten ihre Auffassung über die Lage in der Bundesrepublik dar, die nach den Bundestagswahlen im September 1969 und der Ablösung der von der CDU/CSU geführten Regierung der großen Koalition durch eine SPD/EDP-Regierung entstanden ist.

Die Vertreter beider Parteien unterstrichen das gemeinsame Grundanliegen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen in der BRD und in der DDR, dafür zu sorgen, daß nie wieder von deutschem Boden ein Krieg